

BUND bietet ab sofort jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr Juni bis Ende Juli eine Telefon-Hotline an zum Thema: Nistplätze melden von bedrohten Gebäude bewohnenden Vögeln wie Mauersegler, Mehlschwalbe, Spatz und Co

14. Juni 2011 „Unglaublich, mit welcher Energie Mauersegler ihren Nistplatz von den Vorjahren gegenüber anderen Vögeln verteidigen“: Rainer Prodöhl aus der Arbeitsgruppe Mauersegler konnte staunend beobachten, wie ein Spatzenpaar, das bereits im zeitigen Frühjahr erfolgreich in einem Mauerseglerkasten gebrütet hatte, beim zweiten Brutversuch durch die gerade nach Hannover zurückgekehrten Mauersegler vehement aus dem Nistkasten verwiesen wurde, obwohl nur 1 m entfernt ein noch unbesetzter Brutkasten hing. Das kleine Drama endete jedoch friedlich; die Spatzen haben ganz nah eine Brutnische gefunden, doch die Mauersegler haben diesen Streit gewonnen. Das entspricht der Natur dieser eleganten Segler, die nur die kurze Zeit zwischen Anfang Mai bis Ende Juli bei uns weilen, um in der Regel nur ein einziges Mal zu brüten. Wenn sie nicht so wehrhaft wären und zielgenau ihren alten Nistplatz anfliegen und finden würden, hätten sie in den meisten Fällen keine Chance mehr in dieser Saison Junge großzuziehen. Das erklärt ihre extreme Standorttreue und ihre Abhängigkeit von ihrer alten Niststätte. Doch genau hier liegt auch ihr Problem. Durch Sanierung und Wärmedämmung von Gebäuden werden jedes Jahr in unserer Region eine Vielzahl der unauffälligen Nistplätze der Sommervögel verschlossen; die Bestände nehmen daher von Jahr zu Jahr ab. Junge Paare verbringen oft ein bis zwei Sommer damit, einen geeigneten Brutplatz zu finden, den sie dann „besetzen“ und im kommenden Jahr zum ersten Mal zur Eiablage nutzen.

Deshalb ruft die BUND Arbeitsgruppe Mauersegler alle Vogelliebhaber dazu auf, Niststätten von Mauerseglern während der Telefon-Hotline jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr unter 0511/660093 zu melden oder eine Mail zu schicken an mauersegler@nds.bund.net.

„Gesucht werden aber auch Nistplätze vom Spatz, der in Hannover immer seltener brütet und vom Allerweltvogel langsam zur Rarität wird“, bittet die Biologin Jana Lübbert. Auch Mehlschwalben, deren halbkugeligen Lehmnesten leider oft illegal von Hausbesitzern abgeschlagen werden, gehören zu den bedrohten Gebäudebrütern. Dabei heißt es „Schwalben am Haus bringen Glück hinein“, betont die Ornithologin Angelika Zwernemann. „Mauersegler“, erläutert Rose-Marie Schulz vom BUND, „lassen sich am Besten morgens oder abends beobachten, wenn sie häufig ihre Nester direkt unter den Dachziegeln anfliegen, um die Jungen zu füttern“. **Da die Nistplätze leicht zu übersehen sind, ist der BUND auf die Mithilfe vieler Menschen angewiesen und ruft deshalb dazu auf, im Rahmen der Telefonhotline, Niststätten von Mauerseglern, Spatzen und Schwalben zu melden!**

Wer sich für eine kleine **Mauerseglerexkursion** interessiert, kann sich am **7. Juli um 20 Uhr** beim Parkplatz am Trageweg 3 (nahe Lister Kirchweg) in Hannover-List einfinden. Bei schlechtem Wetter (Regen, Kälte) fällt die Exkursion aus.

Informationen zu Mauerseglern sind im Internet www.bund-hannover.de zu finden unter Themen/Artenschutz. Der Film der Arbeitsgruppe Mauersegler „Unser Sommer mit den Mauerseglern“ ist noch beim BUND für 25 € erhältlich.